



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Vortrag und Gespräch

Pfarrer, Christen und Katholiken

Die Staatssicherheit in der Kirche



www.bstu.de

Do | **24.10.2013** | 19:00

Dokumentationszentrum Schwerin



Pfarrer, Christen und Katholiken

Die Staatssicherheit in der Kirche

Vortrag und Gespräch
mit **Stephan Wolf**, BStU

Der Bereich der Kirchen spielte im Sicherheitsdenken der SED eine besondere Rolle. Die Kirchen wurden als der sozialistischen Gesellschaft wesensfremd betrachtet. Die Kirchenabteilung der Stasi versuchte, die Pläne und Absichten der Kirchen genauestens zu ermitteln. Hauptmittel war der Einsatz von inoffiziellen Mitarbeitern. Diese Spitzel lieferten nicht nur Informationen, sondern versuchten, Einfluss auf Personal- und andere Entscheidungen zu nehmen.

Dadurch hatte die Staatssicherheit praktisch über nahezu alles, was in den Kirchen vorfiel, Informationen – eine Einflussnahme misslang allerdings in weiten Teilen. Durch die heimlichen Kontakte, die Kirchenleute zur Staatssicherheit unterhielten, ist aber den Kirchen erheblicher Schaden entstanden, der bis heute anhält.

DER
EINTRITT
IST FREI.

Veranstalter:
BStU-Außenstelle Schwerin
19065 Görslow
Tel.: 03860 503-0
astschwerin@bstu.bund.de
www.bstu.de

Mitveranstalter:
Landeszentrale für politische Bildung M-V

lpB 
Landeshauptstadt Schwerin
Landeszentrale für politische Bildung

Bildnachweis:
S. 1: Sitzung des Martin-Luther-Komitees, 13. Juni 1980, Bundesarchiv, B 183-W0613-039, Foto: Schneider (Bildausschnitt)
S. 2: Rückseite vom Schweriner Dom, Foto: BStU Gestaltung: Pralle Sonne